



Ein Signal gegen die Gewalt an Frauen setzt die Stadt Rodgau mit der Fahne von Terres des femmes, die am Vormittag des Gedenktages am 25. November gehisst wurde. ■ Foto: Weil

# Gefährlichster Ort ist daheim

Der Schutz vor Partnergewalt ist schwierig: Verurteilung sieht einen „Taterfolg“ vor

**JÜGESHEIM** ■ Tödliche Gewalt gegen Frauen in Deutschland nimmt weiter zu. Auch die Studie der Europäischen Menschenrechtsagentur aus dem Jahr 2014 zeigt ein hohes Ausmaß von Gewalt gegen Frauen auf: 35 Prozent der Frauen in Deutschland haben seit dem 15. Lebensjahr körperliche und/oder sexualisierte Gewalt erfahren – meist durch den eigenen Partner (22 Prozent).

Deswegen sei das eigene Zuhause damit für Frauen in Deutschland der gefährlichste Ort, folgert Christine Yilmaz, die als Sozialpädagogin im Frauenhaus des Kreises arbeitet. Beim Hissen der Terres-des-femmes-Fahne vor dem Rathaus Rodgau am Vor-

mittag des offiziellen Gedenktages gegen die Gewalt an Frauen am 25. November sprach sie für den Verein Frauen helfen Frauen. Der Schutz von Frauen gegen Partnergewalt sei in Deutschland oft lückenhaft und we-

nig wirksam. Besonders für Frauen mit Kindern, für Frauen mit Behinderungen und für Migrantinnen mit prekärem Aufenthaltsstatus sei ein wirksamer Schutz vor Gewalt schwierig bis unmöglich.

Erst im März 2007 trat per

Gesetz der Nachstellungsparagraf in Kraft, der die Opfer vor Stalking schützen soll. Allerdings muss für eine strafrechtliche Verurteilung ein sogenannter Taterfolg eintreten. Der ist erst erreicht, wenn das Opfer umzieht oder die Arbeitsstelle wechselt.

Psychische Beeinträchtigungen wie Angstattacken und Schlaflosigkeit zählen nicht dazu. Doch das Nachstellen geht nicht spurlos an den Betroffenen vorüber. Forscher haben herausgefunden, dass Stalkingsopfer demselben physischen und psychischen Stress ausgesetzt sind wie die Überlebenden eines Flugzeugabsturzes, sagte Christine Doering, die in Rodgau referierte. ■ **siw**

## Zahlen, Fakten

- Im Jahr 2014 wurden in Deutschland 160 Frauen von ihren Ehemännern, Partnern und Ex-Partnern getötet (2013: 138 Frauen; 2012: 106 Frauen).
- Mehr als 600 000 Menschen sollen in Deutschland von Stalking betroffen sein (davon mehr als 80 Prozent Frauen).
- In weniger als zwei Prozent der

angezeigten Fälle kommt es zu einer Verurteilung.

- Laut Bundeskriminalamt gab es im vergangenen Jahr 21 857 polizeilich erfasste Stalking-Fälle.

- Die durchschnittliche Stalking-Dauer liegt bei 28 Monaten.

- Bei über 80 Prozent der Fälle besteht eine Täter-Opfer-Beziehung wie Ex-Partner, Nachbar, Kollege.